

zufließen ist. Die östlichen Bezieher verloren waren fastlich in New-York, wahrscheinlich in der Absicht, Waffen und Munition zu kaufen. Außerdem besteht in New-York die Faschist, das englische Capital die östliche Kongresspartei führt. Es heißt, die von Engländern gegründete und geleitete Tarapaca-Bank habe den Infusorien Geld gegeben und Vorläufe verübt, auch erzeugt die in London eingetroffenen Deutschen, denen folglich der östliche Kongress vornehmlich durch zwei nordamerikanische Handelshäuser geführt werde, viel Aufsehen. Die Firma Elmer soll dem Präsidenten Palmares Waffen und Munition zugeliefert haben, während die firma Grace des Berufs gemacht haben soll, die Kongresspartei via San Francisco mit Kriegsmaterial zu versorgen.

Der frühere Gasdirektor Westerholz †.

Sonntag, 10. Mai, Wends 6 Uhr fand in Weinungen vom Trauerzug aus dem Beigangsgang des früheren Directors der ersten Leipziger Gasverwaltung, Altmannsche Gaswerkstatt Johann August Westerholz statt. Das Ende erfolgte nach langen Seiten am Donnerstag Abend. Der Hingerogene stand im 80. Jahre seines Lebens. Es waren am 1. & R. gerade zwei Jahre her, daß Director Westerholz Leipzig verließ, um nach Weinungen, wo er eine eigene Anzahl besaß, überzusiedeln, nachdem er über zwei Jahrzehnte in hiesigen südlichen Dienst sich befunden hatte. Seine Sorgänger in der technischen Leistung waren wohl Gasdirektor Eduard Weiß hier gewesen. In seinem Namen knüpft sich der neuere und neuere Aufschwung der ihm entzerrten Gasanstalt an. In der bisherigen Gesellschaft war Director Westerholz eine durch geistiges, lebensreiche, jovialer Weise sich vorbehaltene lebensreiche Erscheinung. Die bauartistischen Vereinigungen in der Art des "Kappelmanns" und in der ersten oder Gläserperiode des Leipziger Garnisons und in der Goethe-Straße in Stadt Frankfurt fanden in ihm qualitativ einzigartige und einander eingesetzte wahrherrschende Mitglieder. Ein überschäumender Humor hatte einen ungemein fröhlichen Charakter, etwas rheinisch-schwäbisch Umlaufbar, was er sein nicht leicht legt und nicht etwa "unter den Scheffel" hält, wenn er gelegentlich in höherer Gesellschaft seinen Tischnachern in origineller Weise ein Lied ausspielt. Er steht es mit der größten Freiheit dar, ob er es jenes Amt war. Es war bekannt, daß der verhorbenen Überbürgermeister Koch große Stücke auf ihn hielt und wohl mochte, warum. Das der Verhorbenen auch ein Herz für die durch Unglück heimgesuchte Menschheit hatte, konnte keiner gelegentlich des großen Brandes (am 6. und 7. September 1874) aus eigener Erfahrung feststellen, als er jüngst gleichzeitig mit ihm die Unglücksstätte besuchte und im Auftrag des höchsten Hilfscomites mit dem dortigen Vorsitzenden verhandelte.

Auch ihm sei die Ehre, der er nun entzückt ist, leicht.

Dr. Karl W. Whistling.

Aus dem Kunstgewerbe-Museum.

Unersetzlich ist nunmehr auch in einer größeren, wenn auch nicht unmittelbar über gründliche Überlebenskunst des Rauchgewerbe-Museums in einer geplanten, die deutschen Meister verschiedenster Stile darstellt. Ob die wichtige Bedeutung der Anzahl auch jetzt schon mit allen verfügbaren Mitteln die Raumbedürfnisse eines weniger flüssig und breitflächig zu machen. So ist der letzte Zeit durch einen Nachdruck ein klarer unbewußter gewissener neuer Raum zu dem Sommer VI. geschlagen worden und dadurch dass etwas besser Ausbildung der hier befindlichen Eisenarbeiten ermöglicht worden. Zugleich ist durch die Herstellung verschieden mit einer noch der Hoffnung des Grundstückes sich neuerennden Galerie, die bei großer Schmalheit doch durch ihre Verzierung einer erstaunlichen Raumausdehnung geschieht. Die Wandflächen sind dann auch zur Ausbildung eines sehr merkwürdigen Weißes des Rauchgewerbe-Museums vorgesehen worden, der sonst in Sommer X. sehr verdeckt war. Es handelt sich nämlich um eine große Zahl von "Originalgewerbe" und "Friesen". Bildungen und Capitälen aus der 1481—1489 nach dem Entwurf des Peter Lombards erbauten Kirche Santa Maria del Marall zu Rom. Die Orientierung dieser Seite ist von feinerem Schnitt. Die Ausbesserung geht bei aller Sichtbarkeit doch ungemein Rahmenlos und hat damit verschwundene Fühlhöhe von leichter Größe und Rauheit.

Ein dem Empfänger zu dieser Galerie von dem erwähnten Sommer Nr. VI. der bemerkte man jetzt längeres photographische Abbild ausgestellt mit der Abbildung einer reichen Muster von alten spanischen "Schmied- und Hintergängen" von großem und monastigem Wert. Die Ausstellung in der Sommergruppe ist zu bewerten, bald das Sommer Nr. III. seiner ungewöhnlichen Bedeutung widergesprochen zu, nachdem die Rahmen mit den Gefügsärgern des Reichsgerichts für Kosten zusammengeschriften werden müssen, die nicht mehr erfordern werden. Ein Teil der Schmiede ist einzig und allein der Ausstellung der hier befindlichen Eisenarbeiten und nach Gebrauch der gleichen Schmiede führt ich mich wieder und häufiger. Ein Bildhauer ist ebenfalls gesucht, der hier die Ausstellung der Schmiede zu unterstützen kann. Siegen war am 8. Uhr tritt man die Rückfahrt von Weimar nach Leipzig an, wo man 8 Uhr 25 Min. einsteigt.

Rohseidene Basteleiwerke Nr. 16.80

pr. Gessl zur comp. Rose und diverse Qualitätien verf. zeitig. und zuletzt das Arbeit-Zeit. G. Henningsen (R. & H. Schell), Zürich. Römer umgedreht. Doppelter Basteiwerke nach der Schell.

Teplitzer Stadtquelle.

Kohlenstaubhaltiges, angehobenes Tafelgetränk.

Aeratisch empfohlen bei nervöser Verdauungschwäche, Blasen- und rheumatischen Leiden. Zu haben à Flasche 30 g. Dosen mit 5 g zurück bei Fischer & Peters, Hallese Str.

Empfindliche Raucher,

welche leicht röhrbar im Halse, oder dauernd das Rauchen Nervens- u. Magenbeschwerden verursacht, werden von brillanter Seite nichts auf leichte Holländische Cigarras hinweisen und empfehlen solches meine echten Import. Holländische Cigarren.

Zinnober I. u. II. 90 Mk., 10 Stück Proben Venetian 65 MK., Uppmann 150 MK., zum Kistenpreis. Gustav Kietz, Petersstr. 17.

Jonquil Bartram pro 100 Stück 9 Mk. (Opstellen).

Haus-Abputz fertigt L. Pauli, Eisenbahnhofstrasse 27, Erste Leipziger Haushaltspflege. Teleph. Nr. 3.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gemeindesitzung.

Am Sonnabend Grandi wurden angeboten:

Thomaskirche:

1) P. A. Heber, Waler hier, mit P. A. Ponja, Handarbeiter in Löben Tochter. 2) O. A. G. Witter, Dr. med. und praktischer Arzt in Schleinitz, mit C. E. Dönhart, Reichsgerichtsrat hier Tochter. 3) F. W. G. Schrad, Eisenbahn hier, mit P. E. Schumann, Handarbeiter in Plagwitz Tochter. 4) P. E. Schumann, Handarbeiter hier, mit P. A. G. Sander von hier. 5) O. E. Friedl, Kaufmann hier, mit W. H. Salzmann, Privatmann hier hinterl. Tochter. 6) A. D. Rose, Postsekretär in Plagwitz, mit S. Meyer, Postsekretär hier Tochter. 7) P. E. J. Bachhalter in Löben, mit P. H. Grümer, Reichsgerichtsrat, Reichsgerichtsrat hier hinterl. Tochter. 8) O. A. Küller, Mechaniker hier, mit A. B. Habermann aus Wunsiedel. 9) A. J. J. Schmitz, Ingenieur in Görlitz bei Leipzig, mit P. A. Schmitz, Rentier hier hinterl. Tochter.

Nikolaikirche:

1) O. A. Nasch, Privatmann hier, mit A. R. verf. Zeitig. Verlust verloren, Handarbeiter geb. Kreuzer hier. 2) C. E. W. Sommer, Reichsgerichtsrat hier, mit A. W. Groß, Eisenberg in Tambach Tochter. 3) R. A. Becker, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit P. E. Kübler, Kaufmann in Schleinitz Tochter. 4) F. D. Siemers, Kaufmann hier, mit E. E. Schäfer, Fabrikant und Stadtrat in Wittenberg Tochter. 5) F. R. Kossmann, Kaufmann in Leipzig-Neustadt, mit A. B. W. Wauters, Fabrikant und Stadtverordnete hier Tochter. 6) C. W. Hanck, Goldgeiger hier, mit C. W. Steiniger, Brauereibauer in Brodau Tochter.

Matthäikirche:

1) F. E. R. König, Handlungskommiss hier, mit J. J. O.

Geschäft versch. bis jetzt sehr schnell und für viele kam die von 9 Uhr mit Einladung von Laube erfolgte Abschaffung viel zu früh. Die Spenderinnen trennten sich in der vergangenen Sitzung.

Bäder und Sommerfrischen.

1) Hermannsbad-Bauamt. Was der Sommer bei Hermanns durch sein unfruchtbaren Werk an allen kleinen und großen vertrieben, das steht bevor der Gründung auf sein Gott zu wollen; denn er kann wahrhaft bislang keinen Namen noch neuen Ersatz gestalten. Um so mehr hofft sich der Wissenschaften, die Sache der Natur zu erhalten und den Vorstellungen zur Gründung der Badeanstalt zu folgen. Die beiden Bäder sind in direkten eingerichtet, unter ihnen auch Hermannsbad-Bauamt. Diesen erhofft sich man für die bevorstehende Saison eine recht erfreuliche Aussicht; denn schon sind zahlreiche Ausflüsse und Radfahrten eingestellt, ein Beweis, daß der wohlverdiente Ruhestand seines Dienstes jedoch kaum Befriedigung anstrebt.

2) Hermannsbad-Bauamt. Was der Sommer bei

vert. Heraus geb. Plan hier. 3) E. Joenner, Handelsmeister hier, mit H. C. Staubach, Handelsmann in Preitwitz bei Leipziger Tochter.

Peterskirche.

1) F. P. Wilmann, Handarbeiter hier, mit H. P. Schäfer, Handarbeiter hier Tochter. 2) C. E. Wohl, Kaufmann hier, mit J. S. Schäfer, Sekretär beim Rathausamt hier Tochter. 3) P. H. Schäfer, Postsekretär hier, mit W. W. Hofmann, Strumpfwarenfabrikant in Jahnbach d. Thurn Tochter. 4) G. E. Böllner, Postsekretär hier, mit H. W. Hofmann, Strumpfwarenfabrikant in Jahnbach d. Thurn Tochter. 5) P. E. Schäfer, Strumpfwarenfabrikant hier, mit H. P. Schäfer, Strumpfwarenfabrikant in Marienberg hinterl. Tochter. 6) O. A. G. W. Hofmann, Goldschmied hier Tochter. 7) H. W. Schäfer, Brauer hier, mit E. G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter. 8) J. W. Großmann, Goldschmied hier, mit C. A. Franz hier, Arbeiter in Görlitz Tochter.

Unterkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Andreaskirche.

1) G. H. A. Hornig, Buchdrucker hier, mit A. W. Delblanc, Handarbeiter in S. Gomberg hinterl. Tochter. 2) C. E. E. Schäfer, Kaufmann hier, mit C. E. Schäfer, Schuhmacher hier Tochter. 3) P. H. P. Pantau, Polizei-Schuhmann hier, mit A. W. Th. Pantau, Gassenmeister in Dresden Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann, hier Tochter. 5) G. Döhl, Fabrikant eines Möbel-Transportgeschäfts hier Tochter.

Augustinerkirche.

1) F. W. Philipp, Schlosser hier, mit A. B. Kimmel und Sophie der Strelitz. 2) C. W. J. Werner, Drechsler hier, mit A. B. Wilmann, Handarbeiter in Hamburg a. S. Tochter. 3) H. S. Höfmann, Goldarbeiter hier, mit J. H. Hertel, Drechsler hier Tochter. 4) R. Balzer, Dr. med. und praktischer Arzt, Rittergutsbesitzer der Reserve in Heddendorf bei Neustadt, mit E. W. Wilmann

Kleine Städte Herr Prof.
Ein kleiner Herr Büchel.
Bauer und Bauerin Herr Büchel.
Der 1. Akt spielt in einem sehr schönen Dorfchen, die dort folgenden
in Berlin.

Jetzt: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Glück 1/4 Uhr. Kusen 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Büro für den laufenden Tag an der Tages-Gasse
von 10 bis 3 Uhr. Billet-Büro für den nächsten Tag (mit
Geld von 30 Pf.) vor 1 bis 3 Uhr. Gossen- und Seilergasse wird
Gasse erst um 10 Uhr geöffnet.

Repertoire. Dienstag, den 12. Mai. Gedanken.

Abschrift der Eisenbahnzüge.

I. Sachsische Staatsbahnen.

II. Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 4,48 ft. — 6,60 ft. — 9,10 Rm. —
10,32 R. — 12,30 R. — 3,35 R. — 6,35 R. — 6,40 R. —
13,25 R. — 6,69 R. (Sond.) — 12,19 R. (Gyer) — *1,18 Rm.
B. Linie Leipzig-Dresden — 5,30 ft. — 8,50 R. —
11,30 R. — 3 R. — 6,40 R. (bis Frohburg) — 8,55 R.
C. Linie Leipzig-Dresden-Meiningen: 5,42 ft. — 9 R. —
12,40 R. — 2,18 R. — 5,40 R. — 6,45 R. — 7,45 R. — 11 R.
D. Linie Leipzig-Dresden-Gotha: 4,48 ft. — 6,50 ft.
— 9,10 R. — 12,30 R. — 3,35 R. — 6,40 R. — 11,25 R.
E. Linie Leipzig-Dresden-Gera: 4,48 ft. — 6,60 ft.
— 9,10 R. — 12,30 R. — 3,35 R. — 6,40 R.
F. Nach Berlin: 2,17 ft. — 3,04 ft. — 6,50 ft. — *8,17 R.
— 10,39 R. — 1,24 R. — 5,19 R. — 6,32 R. — 6,8 R. —
8,41 R. — 10,37 R.
G. Nach Weimar über Erfurt: 3,17 ft. — 3,54 ft.
— 6,50 ft. — 8,17 R. — 1,24 R. — 6,8 R. — 9,20 R. (nur bis
Gera).

A. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 6,10 R. — 6,15 R. (bis
Wittenberg) — 7,35 R. — 8,40 R. — 10,45 R. (bis Wittenberg).
B. Linie Leipzig-Wittenberg-Magdeburg: 2,50 ft. — 4,40 R.
(nur Sonn- und Feiertage bis Genthin) — 6,20 R. — 8,35 R.
C. Linie Leipzig-Dresden-Dresden: 7,20 R. — 9,45 R. — 12 R.
— 2,15 R. — 5,5 R. — 8,90 R. (bis Rothenburg).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Berlin-Berlin: 4,30 ft. — 7,15 R. —
8,40 R. — 11,5 R. — 1,60 R. — 5,45 R. — 6,32 R. — 9,4 R. —
11,20 R.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,20 ft. —
7,15 R. — 8,40 R. — 1,60 R. — 6,32 R. — 9,51 R.

C. Von dem Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt von Preussischer Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin.

D. Nach den Brandenburgischen Bahnhöfen: 3,47 ft. — 7,37 R. —
9,46 R. — 11,52 R. — 5,53 R. — 9,10 R. — 11,38 R.

II. Magdeburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Berlin-Berlin: 4,30 ft. — 7,15 R. — 8,40 R. — 11,5 R. — 1,60 R. — 5,45 R. — 6,32 R. — 9,4 R. —
11,20 R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Weißenfels: 7,04 R. (nur Borna) —
9,34 R. — 11,34 R. — 8,35 R. — 9,40 R. — 11,44 R.

C. Linie Bitterfeld-Görlitz-Brandenburg: 7,41 R. — 9,21 R. —
11,18 R. — 5,9 R. — 6,15 R. — 8,48 R. ab Görlitz — 9,30 R.

D. Nach dem Chemnitzer Bahnhof: 7,04 R. — 9,21 R. —
11,18 R. — 5,9 R. — 6,15 R. — 8,48 R. ab Görlitz — 9,30 R.

III. Plauener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,30 ft. — 7,15 R. — 8,40 R. — 11,5 R. — 1,60 R. — 5,45 R. — 6,32 R. — 9,4 R. —
11,20 R. (nur Görlitz nur an Gossen und Seilergasse)

B. Linie Chemnitz-Görlitz-Brandenburg: 7,41 R. — 9,21 R. —
11,18 R. — 5,9 R. — 6,15 R. — 8,48 R. ab Görlitz — 9,30 R.

C. Linie Bitterfeld-Görlitz-Brandenburg: 7,41 R. — 9,21 R. —
11,18 R. — 5,9 R. — 6,15 R. — 8,48 R. ab Görlitz — 9,30 R.

D. Nach Chemnitz-Görlitz-Brandenburg: 7,04 R. — 9,21 R. —
11,18 R. — 5,9 R. — 6,15 R. — 8,48 R. ab Görlitz — 9,30 R.

IV. Görlitzer Bahnhof.

A. Linie Görlitz-Brandenburg: 4,45 ft. — 6 R. — 10,35 R. — 10,38 R. — 5,45 R. — 8,48 R. — 10,45 R. — 10,48 R.

B. Linie Protzschwitz-Görlitz-Görlitz-Brandenburg: 7,31 R. — 9,32 R. — 11,33 R.

C. Linie Görlitz-Görlitz-Görlitz-Brandenburg: 7,31 R. — 9,32 R. — 11,33 R.

D. Nach dem Görlitzer Bahnhof: 7,31 R. — 9,32 R. — 11,33 R.

E. Linie Görlitz-Görlitz-Görlitz-Brandenburg: 7,31 R. — 9,32 R. — 11,33 R.

F. Nach Berlin: 111 ft. — 4,06 ft. — 10,13 R. — *10,25 R.

G. Nach Görlitz über Schleife: 1,11 ft. — 2,21 R. — 5,51 R. — 6,10 R. — 9,33 R. — 11,55 R.

H. Nach Dresden über Schleife: 1,11 ft. — 7,58 R. —
(nur bei Schleife) 10,13 R. — 2,21 R. — 5,51 R. — 11,55 R.

I. Nach Dresden: 2,40 ft. — 5,50 R. — 9,21 R.

J. Nach Dresden-Görlitz-Berlin: 10,34 R. — 11,10 R. — 2,38 R.

K. Nach Dresden über Zwickau: 8,49 R. — 9,26 R. — 10,54 R. (nur Brandenburg bis Görlitz) — 10,17 R. (bis Görlitz).

L. Nach Dresden-Zwickau: 7,45 R. (nur Görlitz).

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass die Füllung und Versendung der natürlichen

Mineral-Brunnen

begonnen hat und meine Lager bestens assortirt sind.

Ich führe in bevorstehender Saison ca. 130 in- und ausländische Sorten, sämmtl. Bade- u. Brunnen-salze, Pastillen und medicinische Seifen, alles nur in echten Qualitäten.

Durch grossen Umsatz und vortheilhafte Abschlüsse bin ich in der Lage bei Gebrauch von Kuren und Abnahme grösserer Posten besondere Vergünstigungen zu gewähren.

Leipzig,
Petersstrasse 44,

General-Depot und Versandt.

Leipzig,
Petersstrasse 44.

Telephon-Anschluss 2229.

Gegründet 1798.

Wer zur Verschönerung seines Heimes
aber als Zeigzeichen einer Zimmerdecoration lebt, gleichzeitig für reiche Art von
Zimmer und ob zur Verhüttung der Wände, Steller, Tische, einzelner Möbel, Vorze,
Schreiber etc., bei auf die gesuchte Ausführung prachtvoller, verschiedenste Gegenstände
im Kürschnergeschäft Carl B. Lorch, C. Schlimann, Goethestraße 9, aufzufinden
gewont. Die überthante Aufstellung oder durch Gegenstände und deren deutliche
Ausführung mit jedem Zwecke ermöglichen eine reiche Dekoration.



Wilhelm Felsche

Königl. Sachs. Hoflieferant

Leipzig-Gohlis

Chocoladen-Fabrik.

Detail-Verkauf: Café français, Leipzig.

Chocoladen u. Cacaos

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.

Am besten, daher billigsten ist

Otto Christmann's

Waschmaschine „Lipsia“

ist der das Holz nicht verfeindet, kein emallierter Boden abbreitezt
und leichteste Handhabung. Reineste Reinigung.

Unbegrenzte Haltbarkeit.

Man sucht nur am besten dienten beim Gebrauch

Otto Christmann, Leipzig,

Auerbach's Hof, Gewölbe 56.

Wilhelm Köper,

Goethestraße No. 1,

empfiehlt seine reichen Neuerheiten in

Tapeten

Musterkarte No. I 20 bis 50 Pf. per Rolle

II 55 bis 80 " "

III 85 bis 150 " "

IV 150 bis 5 M. " "

Restbestände unter Preis.

Musterkarten stehen zu Diensten.

Kohlen, Briketts und Presstorff

affreit ob Dose Breygelt. 20 Döschen Knopfholz, Taschenholz, 1/2 Koffeler 1/2 20 Pf. Briketts 1/2 Lit. 60 Pf.
100 Stück 40 Pf. Robert Hössner, Güter Frankfurtstraße 9.

Beste und billigste Bezugsquelle

amerikanische Harmoniums,
Production monatlich 1000 Stück.

WILCOX & WHITE



Ablieferung von 20 ft pro Monat an Freiwilligen gratis.

Pianino-Sessel

zu 15, 18, 24 und 30 ft.

Gelegenheitskäufe.

1 prof. Kaps.-Flügel statt 1500 ft. 1100 ft. 3 ft. Klavier-Banknot 500,
500, 600 ft. 1 prof. Klavier freig. Klavier von der Königl. Holl. Schiedmayer & Söhne, C. Quandt u. H.

Amerikanische Harmoniums

der Wilcox & White, Organ Co.

in Meriden, übertrifft bekannte Instrumente

und sind 25% billiger. Harmoniums mit 2

vielen Spielen u. 8 Register v. 500 ft. an.

Harmoniums 300—400 ft.

Gebrauchte Pianoforte 30—180 ft.

Flügel 300—1100 ft.

Ablieferung von 20 ft pro Monat an Freiwilligen gratis.

R. Bachrodt,

Reichstraße 11, II.

Vorzügliche Brikets

offenbart ab Lager

100 Stück mit 40 Pf.

1000 Stück mit 4 Pf.

1 Gr. mit 60 Pf.

Für Anfuhr berechnet per 1 Centner oder 100 Pf. 10 Pf.

5000 Stück liefern frei Keller mit 22 Pf.

Louis Meister,

Stohlenstraße 16.

10,2 R. Ober Schlesien. — 11,65 R. — 4,8 R. — 8,65 R. —

9,41 R. — 10,34 R. — 12,18 R. — 5,24 R. — 11,32 R. — 1,38 R. (nur Liebermanns-

und Schlesische Staatsbahnen).

11,32 R. (nur Görlitz) — 11,33 R. — 1,38 R. (nur Liebermanns-

und Schlesische Staatsbahnen).

11,33 R. (nur Görlitz) — 11,34 R. — 1,39 R. (nur Görlitz).

11,34 R. (nur Görlitz) — 11,35 R. (nur Görlitz).

Alexander Krutzsch

Mauriciannum,
Grimmatische Strasse 32, Herzogl. Sachsen-Altenburgischer
Hoflieferant
 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Mauriciannum,
Grimmatische Strasse 32,
 $\frac{1}{2}$ Treppen.



= Anfertigung von =
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.
Tischläufer, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.

Nairn's Engl. Linoleum-Teppiche abgepolstert, mit funktionaler ausgeföhrter Bordüre, Mtr. 2,75x2,30, 2,75x3,20, 2,75x3,66 | Alleinverkauf Deutschland bei Klinger & Heun, Siegmar-Chemnitz.
Die großen abgewinkelten Körteppiche haben ihrer gediegenen und tüchtlichen Ausführung darüber geradezu Begeisterung erregt und werden von keiner anderen Fabrik geliefert. Garantie für bestes Material. Wulst franz.

Herrenfilzhüte



I. Wiener Haarhüte
Leichte weiche Hüte
Cylinderhüte
Strohhüte
für Herren u. Knaben.
Theodor Rössner,
Reichstrasse 6.

Theodor Rössner,
Reichstrasse No. 6 und Markt 15, Ecke Thomaskirche.
Herren- und Knaben-
Strohhüte von 50 Pf. an.
Garnierte Damen- u. Kinderhüte von 1.-
Neu! Florentiner Hüte zu Originalpreisen.
Sämtliche Putzartikel zu Fabrikpreisen!
Rennommierte Strohhutwäsche.



Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Brosse-Fantasten. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfartikeln aus Brosse, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterie, Framenaden- und Gesellschaftsfächer. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

Neuheiten in Cravatten zu außtallend billigen Preisen. In Somen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten. Einzelne obengenannte Waren sind in guter sauberer Ausführung in der Schenksalons, Spazierstücken etc. vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vertheilt kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Schirmfabrik



Gustav Hampel
Haarstrasse 31, Eckhaus Berlin
empfiehlt
Sonnenschirme
in schwarz, glatt, gestreift, geblinkt
von 2.-50 an, in f. eoul. Farben von
3.-50 an, bis zu den hochbegabtesten Neu-
heiten, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.



Germania.

Riesen vorzügliches Geschäft, dessen Kleinereien
ihm übernommen habe, vereinigt alle Vorzüge eines nicht
guten, gebiegten Corsets. Einheit, Schnitt, Schnalle und
Qualitäten machen genügt jede Dame zu zufrieden. Verkaufe nach ausdrücklichem Befehl.

S. Rieser,
Markt 8 (Hainstraße 1),
Goethestraße 9.
Burdausche Corsets wesentlich unter Preis.

Fortsetzung des Ausverkaufs sämtlicher Weißwaren

zu und unter Sonnenpreis.
Stehkragen, Chemisette für Damen, Rüschen,
A. 5. 10 u. 20 Pf. weiß und kant. 50 Pf. 12 Pf.
Seid. Rüschen, Breite Spitzen, Hauben,
20 Pf. 10 u. 20 Pf.
Kleidchen, Gestickte Roben, Breite seid. Spitzen,
70 Pf. Auf die billigen Preise im Schaufenster
bitte zu achten.

S. Rosenthal, Rathausstr. 16.



Optisches Institut
F.A. Dietze, Neumarkt 23,
empfiehlt zu kleinen Preisen

Krimmstecher
für Theater und Reisegebrauch, mit schönem Seide-Stiel
und Blättern zum Umschlagen,
gold. Brillen u. Klemmer.



Bei Beginn der näheren Jahreszeit
erlaubt ich mir auf mein großes Lager in
ergebenst aufmerksam zu machen
Eisschränken

Carl Beau,
Leipzig, Theaterplatz Nr. 3.

Zur Saison!

Streichfertige Oelfarben in allen Nuancen.
Schnell trocknende Ölfarben-Schwarzen und helle Verschattfarben (nach aufliegenden Blättern), trockene Farben.
Leim, Lacke, Firnisse, Pinsel etc. etc.
empfiehlt zu billigen Preisen
Klostergasse Albert Zander, Klostergasse
15. Inh.: C. Fischer.

Kohlen
Oelsnitzer Steinkohlen
Böhmisches Braunkohlen
Briquettes

in vorzüglichsten Marken zu ermässigten Preisen empfiehlt
Sieg und Wolfstein,
Katharinenstraße 26.

Brikets. Kohlen.

Beste Marken und Verkauf nur nach Gewicht.

J. G. Herrmann,
Leipzig und Lindenau.

Friedrichsruher
Hohlstrangdachfalzziegel
mit Ventilationskanälen
(kein Verstrich mehr nötig)

D. B. P. 45 165
aus dem Fürstl. v. Bismarck'schen Thunerwerke Friedrichsruh, die bisher auf diesem Gebiete erzeugten Fabrikate übertrreft, empfiehlt zu Werberücksicht.

H. E. Ahlmann,

Vertreter der Fürstl. v. Bismarck'schen Thunerwerke in Friedrichsruh. Wohn.: Leipzig, Albertstr. 9.

Probekörper u. Probekugel sind in der Bahnstube, Ausstellungsort, Thüringer Bierhalle, Götzsche's Restaurant, L. Neukirch, sowie in meinen Wohnung ausgestellt.

en gros.
Franz Kempfe,
Handschuhe eigener Fabrik, Thomasgässch. 5.
Frische Partie sofort fertig
Büro für alle Sorten

sein bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.
Durch Selbstfabrikation
bin ich in den Stand gesetzt, aussen vorzügl. Qualität und Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

ff. ziegenlederne Glacé-Handschuhe
in den schönsten Farben.
Hosenträger u. Gravatten in grosser Auswahl.

Tasche klein, englische, böhmisches Silberstahl.
Mäusefänger verlaufen mit Garantie A. 2.15. Doppelseitige
Anwendung der Rücken West mit Leichtigkeit, während
innerhalb 8 Tage gehandelt. Gültige Abreise A. 2.15.
F. Bataille, Theaterfeuer, Leipzig, Thunerstraße.

Gütern vier Belegungen.

Kastellans-Gesuch.

Die aus über 500 Mitgliedern bestehende Vereinigung "Kastellans" in Leipzig, findet für 1. Oktober v. j. zum Vereine hierzulande am Sonntag belegenen Geschäftsorten, insbesondere zur Bewirtung der Käste und des Rebers, zu welch erster die Besucherungen eines gutgelehrten Restaurants 1. Etage geführt werden, einen erheblichen

Kastellan.

Gemeinschaft wollen sich unter absonderlicher Beiliegung ihrer Zeugnisse leichtlich machen an Rechtsanwalt Dr. Max Engel in Leipzig, Kästelstrasse 19.

Tapisserie.

Für eine der größten Tapisserie-Fabrikationen Schlesien wird ein Vorsteher für die Tapisserie-Erzeugungsleitung gesucht, welcher gleichzeitig Geschäftsführer ist. Die Firma ist im Stande, die Ausbildung selbstständig zu erfolgen. — Offerten mit Angabe der Gesellschaftsbesitzes, der höheren Tätigkeit und Zeugnissen unter Nr. 2554 an Rudolf Moosse in Leipzig einwerben.

Correspondent.

In m. Fabrikgebäude findet vor 1. Juli ein Fabrikbaud-Müller Correspondent nach französischer Sprachkenntnis eine Stellung. Offerten mit einer Zeugnis-Zeugniss nötig, unter Angabe der Gehaltsbesitzes, der höheren Tätigkeit und Zeugnissen unter Nr. 2554 an Rudolf Moosse in Leipzig einwerben.

A. A. Naeher, Leipzig.

Auf Wagen mit Holzvolumen.

Commis-Besuch.

Der neue Kolonialwaren- u. Vorratshaus-Gesellinde sucht von 1. Juli einer tüchtigen Dienstleister, der im Preis einer guten Gehaltsbesitzes ihm mögl. als 1. Commiss Gustav Arnold in Gütemit.

Büro für Hauptpost mit einer Gehaltsbesitzes nach ganz förmlicher Antritt oder später geführt. Offerten mit W. 256 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gute Werksetzer

sind dauernde und lohnende Beschäftigung in der Tuchfabrik von Carl Gerold's Sohn in Wien, Bartholomägasse 2. Offerten werden direkt erbeten.

Christlicher Richter-Verband

sucht Herm. Hiltch.

Einen zweckdienlichen Buchbindereigenen für Schildknecht und Börne nicht.

Böhmisches, Dorothee 14.

Schlosser, nur accurate, tüchtige Schleifer,

sucht Querstraße 11.

Ündiger Schlosser Alte Marktstraße 2.

Ein Formenwärter und Abreiter

gesucht von Carl Marquart, Gasthof 1.

Bei einer Ündiger Holzwarenausbau wird ein tüchtiger, energischer

Fischler als Werkmeister

gesucht, der im Stande ist, die Leitung für eine hohe Wertschöpfung zu übernehmen.

Offerten unter Nr. 229 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Tapiserier,

tüchtig im Weben, gesucht 2. Marktstraße 12, Hohenstaufenstr. 15.

Zärtliches Tapiseriergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Eine Schneidergesellen auf seine Arbeit, Seite Stadion, H. Fischer, Zionsberg, Neumarktstraße 34, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schlosser erhält bauende Arbeit

Arbeitszeit und Lohn nach Zeugnissen.

Zahl. Hof- und Weisenh. sucht nach

Haasenstein & Vogler, Brühl 15, part.

Ein Barbiergeselle nach ausköhlung gesucht.

Offerten unter Nr. 24, unter der Expedition dieses Blattes.

Ein Tischler,

tüchtig im Schneiden, gesucht

2. Marktstraße 12, Hohenstaufenstr. 15.

Zärtliches Tischlergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

Gute Rockschneider

sucht W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Schneidergesellen, die für die Feiertage noch etwas mit arbeiten können, gesucht.

Ja melde, Büttnerstr. 6, 2. Etage.

Ein Schneidergesellen gesucht

W. Weitzel, Alexanderstraße 35.

Zärtliches Schneidergeschenk sucht sofort Rendrich, Schenfelderstraße 7.

Zahl. Rücker hat M. Jacob, Brühl 15.

Schnäppchen aufsucht Käste und tüchtige Arbeiter sucht P. Burger, Windmühle 14/16.

Schuhmacher gesucht Stammestraße 20.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 131, Montag den 11. Mai 1891

Aus der nationalliberalen Partei.

* Bekanntlich hat schon vor Kurzem eine Versammlung des Nationalliberalen Vereins in Magdeburg gegen die Haltung der „Magdeburgischen Zeitung“ im Be- treff des Märkten Bismarck sehr entschieden protestirt. Gest veröffentlich der Gesamtvorstand des genannten Vereins, an dessen Spitze die hessischen Parlamentarier Broseckau und Eistemann stehen, in derselben Angriffsetzung folgende massenhafte Erklärung:

massenhafte Erfahrung! Nachdem die Reaktion der letzten Generalversammlung des nationalliberalen Vereins sowohl in der „Wagledungslichen Zeitung“ als in zahlreichen anderen Organen aller politischen Parteien eine eingeschlagene Befreiung geschaufen, hält sich der unterordnende Vorstand für verpflichtet, auch unmittelbar zu dieser Befreiung Stellung zu nehmen.

Wir stehen noch wie vor unverändert auf dem Boden der Revolution, infolge wir persönliche und gehäftigte Angriffe auf den Zürcher Bischof auf das Unterschieden beklagen und verurtheilen und mit der Welt für unveränderbar rechnen, welche den natürlichen Verdiensten des ruhmreichen Begründers des Deutschen Reiches jetzt und nie alle Zeiten gründlich wird.

Doch wie wir dieser Gefahr eine Gegenmaß für die politische Haltung des Kürschners nicht überbringen, und vielleicht, jetzt ebenso wie früher, keine Rettung und Hebung der schwundenden politischen Freiheit gegenüber dem unbekünglichen Sicht-Weiter-Beurteilung wännen, brauchen wir alzid zu verfahren. Die Unterstellung, es liege in der Absicht persönlicher Angst gegen den Kürschner Blümert der Ausklang der Vergangenheit gegen die erwartete Periode des Friedens, rechtfertigt mir mein non und ab.

des Herrschers, weichen wir weit von uns ab.
Ein Heldgefecht „Die Bismarck und die Kaiser Wilhelm II.“ ferner wir nicht und protzieren entschieden gegen jeden Versuch, uns ein solches anzubringen.

mit uns vereint ist um den sozialen Frieden und Fortschritt für unseres vielgeliebten Kaiser, sondern daß sie große im Staate Deßen ist, der den Zweiten Weltkrieg bei seinen Schieden aus dem Amt greift hat, wie niemals ein Herrscher einen Untergang.

Magdeburg, den 4. Mai 1891.
Mit dieser Erklärung wird die feindselige Haltung des "Magdeburg. Blg." gegen den Fürst Biometer auf das Entscheidende verurtheilt. Völlig widerfragend ist das, was die "Magdeburg. Blg." auf die obige Erklärung erwidert: "Wir beglückwünschen und hoffen daran, auf die Bemerkungen zu verweisen, die wir über die „persönlichen Angriffe“ bereits gebracht haben, und wollen im Uebrigen getreulich die Weiterentwicklung der Friedensrichter Agitationsspitze abwarten. Es wird sich ja herausstellen, ob jenes Feldgeschrei sich und nicht von selbst aufdrängt."

Aus dem preußischen Landtag.

Berlin, 9. Mai. Das abgeordnetenhaus hat gestern die Verabschiedung des Cultusministeriums bei den Elementarschulen festgestellt. Bei der Verhandlung über dies Capitel, wurde über Kunst und Wissenschaften sowie verschiedene Spezialtheile ohne leidenschaftliche Bedeutung zum Vortrag. Eine längere Debatte entstand über das Capitel: Wehrmärschen. Abg. Orlam (nat.-lib.) erfuhr eine energische Einschränkung des Cultusministeriums bei einer einheitlichen Regelung der dogen zu erzielenden Maßregeln. Abg. Graf (nat.-lib.) fragte über den Stillstand auf dem Gebiet der Wehrmärschlegelung in Preussen; dringend erforderlich ist eine Neuordnung der veralteten Rechtsverordnung; der Wehrminister sprach alle andern Zweige des Cultusministeriums juristisch gebunden; die Wehrmärschlegelung müsse eine fahndungsfähige Stellung eingenommen werden. Weiter kam es zu einer Erörterung über das Koch'sche Heilversetzen, an der sich insbesondere die Abg. Graf, Birkigt und Brinck beteiligten, die leipziger sehr abweichend über den Wert der Erkrankung. Zum Abschluss ging die Debatte dahin, daß mit Recht ein starker Widerstand in den Hoffnungen bestand, habe und habe der Bereich des Heilversetzens noch durchaus unangefochten sei. Sicherheitshalber wußte einige Mitteilungen über die Einrichtung des Instituts für Infectionskrankheiten in Verbindung mit der Charité. Der bisher geforderte Zuschuß wurde bestätigt. Von den zur Ausbildung von Präsenz und zu Bearbeitungen für einen Bauzaun um eine Seite des Königlichen brandenburgischen Militärs sind noch 480000 Mark übrig. Die Regierung beantragt eine Erweiterung der Zuwendungsumme dieser Summe, um die Mittel für die Errichtung einer Internirungsstube für die Drogenende zu erhalten. Das Haus kann aber diese Zuwendungsumme ab, weil man sich damit für den Bau selbst verpflichtet. Der Rat des Cultusministeriums wurde ohne Debatte erledigt, wenn die zweite Kultusordnung überhaupt berücksichtigt wird. Abstimmung: Weißabstimmungen, keine Vorlagen.

„Vorlesung, 9. Mai. Die Abstimmung des Zusatzes für die Zeit bis Pfingsten geht dahin, daß im Herrenhaus votantisch ein Direktor des Einflussreichsteuerfonds und neun, wahrscheinlich, statt formellen Abstimmung des §. 17 wegen des Abgeordnetenhaus noch einmal kommt sich zu befassen haben soll; ein Minnesch oder höchstens Sonnertag kann zum Abschluß gebracht werden fass. Die Berathung des Unterausses läßt sie in den Abgeordneten Hause noch den Montag in Anspruch nehmen, so daß eben noch Zeit zur Berathung eingeräumt wird vom Herrenhaus herüber gekommenen, thölls an befehle abhängenden Vorlagen verbleiben wird. Die dritte Lesung des Gesetzes wird erst nach Pfingsten erfolgen können.“

Die Ermordung des Oberstleutnants Prager

Meh, 8. Mai. Wie der Telegraph bereits verfügt hat, befindet sich einer der bekanntesten und berühmtesten Offiziere der Garde, Oberstleutnant Berger vom Königl. 1. Garde-Infanterie-Regiment Nr. 12, ein Mann, den man möchte sehr liegen, jedes Kind in der Stadt kannte, auf grauenhafe Weise sein Leben lassen müssen. Am Mittwoch Abend begab er sich nach in gehobener Stimmung zum Theater, das zu Ehren des in Wien aussteigenden Österreichischen Fürsten Hochsehne vom Offizierkorps des 13. Dragoner-Regiments besuchte worden war; gegen 9^{Uhr} leichte er zurück, um beiwohnen obwohl seine Edelsteine und Goldstücke zu entfernen, von wo fort bei 1 Uhr in der Nacht zurückkehrte. Das ist festgestellt, denn die Bewohner der oberen Etage des Hauses haben ihn um die Zeit hörten gehört. Oberstleutnant Berger bewohnte nämlich im ersten Stock des Hotel Wernherstrasse 8, in einem nach der Straße anliegenden Zimmer. Hilfet er, der Zugangstür ist, rechter. Die Parterre weitet im entstehenden Hinterhaus ein Geläuf habe. Unten im Hause ist eine Ortsapotheke, eben wohnt eine alte Dame mit Familie. Diese Dame im ganzen Hause hatte eine Ahnung von Dem, was mittags in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr in dem Schloßzimmer des Unordeten vor sich ging; sein Gesicht war verkommen, denn ein Schrei, den ein Durchgang gegen 3 Uhr Wörter gesagt haben will, röhrt höchst wahrscheinlich von einem des Wagners auf der Straße gehenden Passanten her. Gestatt dass 7 1/2 Wörter an Hinterbliebenseite wurde der Raum entdeckt, als ein Durchgang das Fenster trat, um seinen Herrn zu suchen. Rangier 1 der neuen Art, soll ebenfalls dagestanden, bis er sich aus durch den entzündlichen Raubstahl heraustragen zu verholte, am Militärbehörde und Polizei benachrichtigen zu lassen.

bedeckten both bedeckt, lag der Oberstleutnant lieblos da. Vor dem Radfahrer lag der Säugling bei Todten, im Bett Hammer mit abgebrochenem Stiel, auf dem Lüsse ein blutig mittelgroßes, aber hässliches Kalbsherz. Das Weisse Wacholderholz war rot von Blut. Ein Bündel Verstecktmitteln darunter ein schwungloses, weißlich glänzendes, kantiges Arbeitshemd, blau-weiß getreift, ein blau-weißes Taschentuch, gleichfalls voll Blut, ein alter Hemdkragen und ein Paar schmückliche Hohlräger lagen hinter dem Bett. Dies hatte der Wödter wie geflossen und deßhalb mit genauerem Zählen schwierig. Aus mehreren Hemden und Unterhosen, zwei weißfleckige Holzfächer, Paar hohe Stiefele, ein Paar Schießketten, eine goldene Uhr Kette, den Inhalt der im Schreibtisch befindlichen Gossen, einem goldenen Kreuz und einer Anzahl Rupienmünzen bestehend und des Inhalts des Portemonnaies, der sich auf einen 60 belausen haben mag. Unter der Bank im Vorzimmer entdeckte man nachdrücklich auch ein Paar alte, abgetragene Stoffscheiteln Rüsponen, die Blöße abgedeckt, eine Bluse dazwischenliegend. Sie mißtrug ebenfalls einem kurzen achtzehn Wochen alten Kind, das der Sohn eines

Unter welchen Umständen ist nun der Mord vor sich gegangen? War es ein Nachspiel, wie man ursprünglich im Publikum annahm, oder ein Raubmord? Die allgemeine Beliebtheit des Oberstleutnants, nicht aber noch die Einzelheiten des Verbrechens schließen die letztere Annahme aus. Wie spricht zu Gunsten der zweiten; und was den Nachspiel entbelost, so dünkt ferner gleich hin, daß es ursprünglich nur auf einen Raub abgesehen war, der Mord erst in Folge des Erwachens des Oberstleutnants oder in Folge eines anderen Verbrechens erfolgte. So weit sich zur Stunde eine Urteilssicht bilde, war der Übergang in dieser Art. Der Tisch ist sehr klein, als die Durchein dringen 9 und 10 Uhr das Handwerk beginnen, um die Miete hier zu machen, in die Wohnung

verloren hatten, war ein Glas Bier zu trinken, in die Wohnung eingedröhnt. Da den Bonnern entgegnete er sich seiner Stiefel, um nicht gehögt zu werden. Tana durchsetzte er die Graben, wurde aber durch die Dürcher gestoppt, welche bekleideten und vertrieben sich in einem kleinen Kinderkram. Als wieder alles still war, begab er sich abermals an die Arbeit, hatte jedoch wenig Erfolg, da sich in der Gasse nur Lumpensammler beschäftigten.

Erlebt, da sich in der Gasse nur Spannungen bränden. Wenn wahrscheinlich hat der Weisig nun gewußt, daß der Oberstleutnant bei einer Feindseligkeit war, und darauf gefolgert, daß derseide sich bald entlaufen lassen werde. Dann hoffte er erfolgreicher zu sein. Der Einbrecher blieb also, ließ den Oberstleutnant sich ausleiden und ins Bett legen und kam dann, als er vermutete, daß kein Quer- oder Idioten, zum Vorsteher. Dies ist aber noch nicht der Stil erreicht. Es scheint noch ein gewisser Übergangshof zu haben.

Ball gewesen. Der Offizier auch ein Geräusch vernehmen haben, vielleicht dadurch veranlaßt, daß der Gutsbesitzer den Jaspis des Portemonnaies zu sich stieß, oder dadurch, daß er die goldene Uhr, welche der Oberstleutnant aus seiner Tasche genommen und auf den Radettich gelegt hatte, zu hören angriff und gegen einen andern Gegenstand stieß. Kurzum durch irgend welches Geräusch wird der Offizier aufgehalten sein und nach hinten im Radettiche

wird der Offizier aufgetreten sein und nach innen im Abstand
gelegenen Revolver ergreift haben. Doch schneller als sein
Opfer führte nun der Mörder einen scharfbaren Hammerstiel
gegen die Seite des Offiziers, wodurch der Schädel zerstochen
und den dünnen Halsmuskel abscheren musste. Der Revolver
entglitt den Händen des Justizbeamten. Auf den ins Bett
wurden knüpfte sich der Unschuld mit dem Wehr gegen Wehr
und stach schlagend und schreidend in die Zelle hinein. In den

und Kopf schlagend und schließlich in die Kehle stießend. In den letzten Momenten der Verzweiflung wird da der übermüdete Offizier versucht haben, sich keines Mordes zu erinnern, ob ihm nun noch gelungen, das Bett zu verlassen, kann aber ist er gehäuschengebrochen.

Aber hatte der Mörder sein Werk noch zu vollenden, indem er mit einem trüffeligen Schwert von rechts nach links den Hals am unteren Ende bis auf den Kinnbereich schneidete. Der Seelos-
befund stimmt mit vorliegenden Angaben genau überein. Da im
Haus Alles still war, hatte der Mörder Zeit, diejenigen Sachen,
welche mit Blut belastet waren und ihm beim Auf-
finden nicht verraten könnten, abzulegen und ein Zeichenbild
des Gewerndienstes, dessen Siegel und wahrscheinlich auch dessen
höherer Rangordnung-Anhänger auszusuchen, das Verstege in ein Bündel
zusammenzupindeln und mit fortzunehmen. Die Thiere zu öffnen,
war leicht, denn sowohl Kaninchen wie Eichhörnchen waren nur los-
eingeflokt, und der Weg, den er hinter der Rothwende weg nach
dem Hofe hin zu machen wußt, ist kein so breiter, daß eine Ent-
deckung wahrscheinlich wäre. Trotzdem zum unvermeidlich nur ein
Gebrauch geplant worden zu sein scheint, ist doch der angedrohte
Gefahr, welche die Dienstboten drohten, unvermeidlich geworden, doch ist keinerse

aber als civilisierte Berlinerin schien sie doch ganz eine großstädtische Dame geworden zu sein, da muß man doch mehr noch die geistigen Holzhäuse klappern hören. Welch wird diese Bieruppe genannt, doch diese Biererei muß als bunter Blätter der Naivität der Gänzchenbäuerin aufgefaßt werden. Diese muß doch immer durchschmieren, und das ließ Arl. Varlas vermissen. Sie war sehr gewandt und eine durchaus gewinnende Erscheinung, voll guter Laune und mit der Rosette, welche allerdingz für die Rolle erforderlich ist; doch das Gänzchen von Lande muß ihre dabei mehr in den Händen schlagen. Nach unserer Ansicht war die Rolle falsch besetzt: Arl. Wührs wußte dieselbe spielen; diese Darstellerin hat das Raine, welches die Eva verlangt, während sie als Mathilde Pidder damit nicht viel anfangen könnte, so munter sie auch die Rolle spielte. Das Bräulein Varlas die Geschäftstücher trefflich zur Geltung brachte, ist selbstverständlich. Von dem großen Berliner Couplet haben wir indeß nicht viel verstanden: das muß wohl unsere Schuld genommen sein, da das Publikum offenkundig Alles verstand, wenigstens lebhaften Beifall spendete. Der Kampf des Herrn Ernst Müller war besonders ergötzlich mit seinen weitwinkeligen Erzählungen dem Obersten gegenüber und in der Teapoint Comödie. Herr Schonelle als Arl. Vogel entwidmete eine glänzende gesellschaftliche Veredeltheit und war ein gewanderter Reisender, Viehaber und Kompliehänger; auch seine Couplets fanden Beifall. Ihm ist es ja nicht anzuhören, wenn der Text wenig længt. Die beiden galanten Hörsticker Kurt und Willi wurden von Bräulein Pruchs und Arl. von Nemberg mit eindrücklicher Gedankenhaftigkeit gespielt. Der Moppel des Herrn Starke, der Stauenzahl des Herrn Frost, die Kunje des Arl. Vase, die Bettys der Frau Kunschmann, der Peter des Herrn Kapo und der Rolle des Arl. Scheely handten sich mit der epischen Komik dieser Figuren ganz gut ab. Aus den erneuteten Rollen der Posse läßt sich natürlich nicht viel machen. Herr Greiner gab dem Obersten von Harteneck militärischen Bl. und Ton. Herr Mathias (als Obersturz Richard) sagte uns als Viehaber der Posse nicht besonders zu. Arl. Heudmann (Manon) war eine verdrossene und missvergnügte Gattin, die indeß den Gouverneurthier mehr Mediation geben muß, und Arl. Käthe Witt (Kosa) verstandene fast mehr Schwärmerei an diese Liebesdramen, als sie dem Text von Jacobson gegenüber verantworten kann. Inszenirt war das Ganze lebendig von Herrn Ernst Müller, und die von Herrn Componiste Blumf kam unter Leitung des Herrn Konsiderators Winné zu angemessener Geltung. Das musikalische Schnellfeuerwerk der Couplets entspricht zwar keinesfalls den Beschränkungen des Companions, doch bei dem rasiden Tempo geht alles oft der Weltallan in die Brüste.

chiedene, zu tief intonirte hohe Töne im Sopran hervorgerufen wurden, eine Wölbde. Weiter gelangte zum Vortrag „Der drei Burischen Lieb“ von A. Weißl, dann „Es waren zwei Königsleute“ (alte deutsche Volksweise) und ein Liedzirkel von Peter Cornelius. Die Sänger gaben ziemlichlich in den beiden letztergenannten Liedern ihr Bestes, und spiegelten in ihrem Gesang sowohl die elegische Stimmung des einfachen, rückenden Volksliedes, als auch den manieraten, bewegten Ton des Liedzirkels und Tragödien wider. Die prächtige Komposition von Cornelius beweist sich durchgehend in überaus trigonellen canonicischimitatorischen Wendungen, welche das fröhliche Reigenlied, das gegenwärtig aufsteigen und Entfießen und Scher-Wieder-Vorinlagen der einzelnen Liedparte auf das Genialtheit illustrierten; die Schwierigkeiten der einzelnen Einläufe nutzten von den Sängern sicher überwunden und der reizende Volk-Rhythmus am Schlüsse jedes Liedes ähnlich wie in dem bekannten Volk-Liedringen von Th. Meissel erfuhr eine sehr vorsichtige Wiedergabe. Nach den bereits angeführten Sängern enthielt das Programm noch „Todanlike Lieder“ für Solo, Chor und Pianoforte von R. Weintraub. Bei Strohern und Gangar war die Ausführung nach dieser Komposition eine betrübende, abgelenkt von dem Tuett „Ich habe das Radix mir der Welt thut geben“, für drei Männerstimmen, welche total versagte. Rebenebel bewerkte, schien und die Bearbeitung dicker Legatoire, welche von dem Sänger eines Klägeliens nach ihrem Gelieben handelt, für zwei Männerstimmen ziemlich ausgesürdet. Glaubenszug ganz genau fanden wir es, daß die Lieder für Sopran, durch welche Freudenthal Marie Voigt mit ihrer Unterordnung vermeinte ihre aufgezäumten Hysterien zu lobhaftem Beifall anhiepte, zu Texten komponirt sind, welche energisch auf eine Beurtheilung für eine Männerstimme hinweisen: wenn das gesuchte „Wohlklang ist mein Schatz“ aus dem Munde einer Dame einen nicht löslichen Eindruck macht, so wird in letzter Empfindung noch der poete Verstand des spanischen Liedes von Désirée dann sehrzu vernehmen! Mit Voigt eröffnete das Bibliothekum außerdem noch durch den Vortrag des Recitatives „Und Gott sprach: Es bringe die Erde Stadt u. dörfer“ und der darauf folgenden Arie aus Handels „Schöpfung“. Ihre Leistung war fast tödellos, nur hätten wir eine etwas klarere ausdrückliche Voluminität und geringere Bogehäufigkeit in der Behandlung der Coloraturen der Krie gewünscht. Als ich theilte ich in die Faust des Publikums der Violoncellist Herr Carl Barth. Der kleine leidliche Vorzügliches in dem Andante und Finale aus dem Concert für Violoncello in A moll von Göttermann. Mit dem Vortrage einer Sittlichen Grenze und einer Wagena von Popper verlornte er nicht ganz diefele Wirkung zu erhalten. Al fine wollen wir nicht untersetzen, dem Dirigenten des Caecilivereins „Ganztal“, Herrn Max Engel, unsere volle Anerkennung für seine wundrige und großartige Leitung, sowie für seine verhändnissreiche Chorbegleitung dazuzählen. P. G.

* Heinrich v. Herzogenberg's *Requiem*) wurde befeierlich zum ersten Male hier in Breslau im vorigen Dekade zu Gehör gebracht. Den biefigen Wohlthier-Berlin und seinem unerlässlichen Beistand waren die dies lebendame Aufführung zu danken, welche der Componist verhüthete. Schon während des Probenreise des Werf in allen Vertheilungen, zu denen auch die Mitglieder des Hoch-Schreins gehörten, eine stetig wachsende Wonne begleitete, die sich ebenso ziehen unter den Höfern — biefigen und mehreren dazu beproppelten Wäldern — mittheilte. Zumal wenn der Hoch-Berlin nach entschließen, in seinen letzten Concerten 1890/91 das Werk zugleich zu wiederholen, was Dienstag, den 12. Mai, Körber in der Themenhalle gezeichnet soll. Als mehrheit von den Tonnen und Herren, die damals mitgeglichen hatten, von der bevorstehenden Aufführung hören, war es ihnen eine Freude, obenan ihre Beweinung anzulegen, welche der Berin mit Dank annehmen. Der Orgel- und der Cembalopart mit seinen wichtigen Instrumentalien liegt in den bewährten Händen meines Gewandhaus-Organisten und Gewandhaus-Cembalist. Und so ist nächst Dienstag einem weiten Konzertreiche Oetegenheit geboten, an der hervertragenden neuen Schönung sich leicht zu erkennen, welche ebenso formell eignearig ist, wie sie sich durch ihre Empfehlung ausgedrückt.

Gutte.

* Sprechzeit: Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10 Uhr, die übrigen Tage incl. Sonntag Vormittag von 11½ bis 12½ Uhr im Redaktionslocal des „Leipziger Tageblattes“.

Leipzig, 9. Mai. (Dr. Stiftungsfeier des Böllnerbundes). Bereits Jahre sind eine Bühnenaufführung, die zum Abschluß aufzuführen ist. Unschick wird auch Mancher von denen, die gleichen Abend als Sänger auf dem Podium standen, an jene „föhlende Zeit“ zurückgedacht haben, in welcher die Schul- und Hochschultheime laufen mochten, um das heiligstegehrte Publikum aufzutunnen und wo bei einem Concert auf dem Auditorium des Deutschen Hofes und Bretter heruntergeschlagen, um, versteckt vor Feen und in einer jaun Theil recht unleidlichen Stellung, Befriedigung des Bedürfnis des Böllnerbundes zu lassen. Wer das erste Jahrzehnt des Böllnerbundes mit durchlebt hat, wird gefür Abend wohl einbeimgreifen an jenem Tag erinnert werden kann, nicht nur durch die Sänger selbst, von denen wohl der größte Theil bekannte Gesichter sind auch jetzt noch vielen jüngeren Böllnerbüllern als Muster der Ausdauer und der Beharrlichkeit im Streben für eine gute Sache gelten kann, sondern auch durch das Programm. Dazu bei Bühnenaufführung des letzten hatten die Herren Dirigentes Greifl, R. Böhme und Schröder erfreulicher Weise die Chöre des und früheren Tages vorzugestellt und berühmt gemacht. Der Bund sang zunächst eines der besten geistlichen Lieder unbekannter Leipziger Componisten Richard Müller: „Häupt fallen, Berge weinen“; es ist die geistliche Chorprägung des Abends. Anna Ledner's „Sturmwinden“, die für das im Juli 1861 in Nürnberg stattgefundenen Männerfest geschrieben wurde, also jetzt ebenfalls ihren 30jährigen Geburtstag feiern kann, ist in den ersten beiden Strophen wunderlich etwas grau in grau gewellt; die Fortsetzung hätte da noch nicht zur Charakterisierung der einzelnen Stellen beitragen sollen. Nicht gut gelungen die bewegten Theile des Werkes. Höchst gut wurde der mit Hornbegleitung vertonte Männerchor „Gruß“, von A. W. Storch, gehungen. Carl Böllner's „Irrt' ich?“ nimmt weit, für ein Soloquartett oder für einen vorgänglichen Bein ein empfehlenswert, ist keine geeignete Aufgabe für einen großen Männerchor, erwies sich auch als die unerträglichste Peinigung des Bundes. Von den drei Männerchören „Deutschland sieh“, von C. Hermos; „Die Männerin“, von Leopold Zahnmann (nicht Bonhardt, wie irrtümlich auf dem Programme stand) und „Männerföhlung“, von H. Jäger, gehörte dem Vortheil des „Willkürler“ der erste Preis; doch werden auch die anderen beiden lobenswerte Leistungen erachtet. Das Deutsche

die andern beiden Völker lobenswerth gejungen. Das „Deutsche Lied“ hörte etwas durch Überheftung, namentlich heisst das Tenthilf, an Wichtigem ein. Der Satzgefangen war durch Herrn Paulus Berger vertreten. Derselbe sang: Wie aus den „Bauspielen“ (Wie ein schöner Frühlingswogen); Der leise Gesang von Hermann Kent; Zu den Sonnens häuschen Tagen, von Jan Hall; Gundolfs Werbelied, von G. von Holstein. Herr Berger besitzt eine sympathische, modulationsfähige Tenorstimme, die nach von unerlässlicher Ausdruck an ihn thießt; vor Allem verleiht er es, sein Organ für alle Tonshauerungen zu beherrschen und mit herzenwärmerndem Ausdruck zu sagen. Der Sänger erlangt hieraufhin Geduld und mußte auf drängendes Begehrn noch eine zweite folgen lassen. Herr Reim, Mitglied der Capelle Walther, brachte ein Solo für Violin: Gundolfs capriccioso von Saint-Saëns zum Vortrag. Da er ein Schüler von Meister Brodsky ist, wird sein schon jetzt vorgeprägtes Leistungsfähigkeit sich immer vollkommen gestalten, jedoch er spätestens auf das Titel „Meister“ ebenfalls beruhigtes Anspruch erheben kann. Die Ausführung der Orchesterstücke hatte, wie immer, die Walther'sche Capelle übernommen, die vorzugsweise in dem von gewünschten Streichorchestern in Gebirge getreulich für Violin, von J. S. Bach, eine sehr ausgearbeitete, namentlich durch das weihabgemessene morando imponirende Leistung bot. Die Capelle wirkte sehrde einen blei rechte Stimmlage verlebend den Huldigungsschmuck von G. Schaper, Ouverture zu Max Reger's Siegfried's Abschied, Stammtaler Tanz von Dusek und ein Dithyramb „An Barbaras“, von Theodor Berlach, in lobenswerthe Weise. Bekanntnamens, ein eigenartiges, namentlich nach ethnischer Seite hin interessantes Werk, wurde von den Herrn Komponisten leicht angelt und mit vielen Beifällen aufgenommen. D. Pfell.

Leipzig, 10. Mai. In einem gelungenen Concert in Bonn stand Statthaltermeister für die gesuchte Quartettverein Cantate hinein. Gegenwart einer Reihe von kleinen, wertvollen Chorcompositionen vor und ließ denselben durchgängig eine so vorzügliche Ausführung erzielen, daß man daranfahl auf eine schwer befürchtete Verzögerung verzichten mußte. Der Verein verfügte über ein im Allgemeinen gut gehaltenes Stimmenmaterial, zumindest ist der Frontchor trefflich befehlt und erfreut jedenfalls den Männerchor gegenüber etwas an Stimmkraft und Weiblichkeit überlegen, so daß dieses im Interesse einer harmonischen Klangwirkung eine geringe Verstärkung, hinzugeleitet durch einige gründliche, frische Worte zwischenstreichlich erzielbar. Ausgezeichnet leistet der Quartettverein in Bezug auf den Bassus, welcher so sein empfundene trefflich abgesungen und der Stimmlage jeder einzelnen Composition mehr als wohl angezeigt war, daß man darüber leicht einstimmt und da auffallend die Trübungen hinsichtlich der absoluten Höhe verhindern konnten. Zum Abschluß sang der Verein Robertsons "Wogenbewegung"; das wunderolle Welbel'sche Gedicht bot durch den Componisten eine musikalische Illustration erhalten, die den Hörer zweifellos in die Herrlichkeit eines maritimen malerhaften Schauspiels eingezogen hätte versetzt. Die Ausführungen

§ 84 bis XL. Geistliche Käufleute benötigten die
ländlichen Behörden von Görlitz wieder einen Belehrung von 1000. Auch der Cultusminister hat weiter 1500. A. benötigt, um
diesen Einrichtungslehr für Geistliche und Lehrer der Provinz
Schlesien zu kaufen. Der Cultusminister hat Anordnung ertheilt,
den Lehrern, welche sich an dem Käufleute betheiligen, Urlaub zu
gestatten. Derner hat das Provinzialialtheologenkollegium gehobt, daß
jedes Schüler des Gymnasiums, Realgymnasium und der höheren

Die Sohlen für das XI. Schlesische Manifest sind nun mehr engagiert, und nur die Belebung kleinster Partien steht noch vorbehältlich. Außer Fr. Lellinger wird von der Berliner Hofoper nur noch Herr Becke engagiert. Die Teuroperette ist bereits Birendrazen vom Berliner Stadttheater übertragen, also Mittwoch, 1. September, kann der Deutschen Oper in New-York, also Opernhaus geben. Fr. Lellinger die Opernklänge vom Berliner Stadttheater. Fr. Wohlert wird engagiert. Den Kundenchor in den Opernhausszenen aus "Werther" singen Schulchor der höheren

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 131, Montag den 11. Mai 1891.

Gartenmöbel, Blumenkübel, Rollschutzwände

taut man billigt auf ~~der~~ erster Hand ~~in~~ in der Gartenmöbelabteilung von Hertlein & Cie., Rundörferstr. 12.

Reklamen.

Großes Weine, chemisch gereift u. ähnlich als Wein- u. Sammlerweine allgemein empfohlen. Ringe in meinen 4 Geschäften auch in allen Sorten u. vielen Preisen. Delikatessen laut Preislisten u. Originale zu haben. Glasausstellung 7. A. Anagnosopoulos.

Grassamen
für helle Böden und Klima
besonders geeignet:
Promenadenanpflanzung, 1 Stund 50.-
Teppichanpflanzung, 60.-
Gartennutzung, 60.-
Emil Doss Nachf.,
S. Neumarkt 8.



Hermann Lange,
part. u. 1. Gruppe.
Garteneinrichtungen von A. E. Naether in Leipzig.

Radfahrer-Artikel,
neue, praktische Sachen,
größte Auswahl zu billigen Preisen.
Turner-Hemden
in verschiedenen Qualitäten und
Ausführungen.
Ruder-Jacken u. c.
verschiedenster Art in Mode und
Baumwolle angefertigt.
R. Zwicker & Co.,
Grimalische Straße Nr. 20.

Soffer u. Taschen
Jägerliche und Ledermäntel zu
billigsten Preisen.
F.A. Winterstein,
Gärtnermeister 2.

Trauer-Hüte
von 2.-4.-6.-8.-10.-12.-14.-16.-18.-20.-22.-24.-26.-28.-30.-32.-34.-36.-38.-40.-42.-44.-46.-48.-50.-52.-54.-56.-58.-60.-62.-64.-66.-68.-70.-72.-74.-76.-78.-80.-82.-84.-86.-88.-90.-92.-94.-96.-98.-100.-102.-104.-106.-108.-110.-112.-114.-116.-118.-120.-122.-124.-126.-128.-130.-132.-134.-136.-138.-140.-142.-144.-146.-148.-150.-152.-154.-156.-158.-160.-162.-164.-166.-168.-170.-172.-174.-176.-178.-180.-182.-184.-186.-188.-190.-192.-194.-196.-198.-200.-202.-204.-206.-208.-210.-212.-214.-216.-218.-220.-222.-224.-226.-228.-230.-232.-234.-236.-238.-240.-242.-244.-246.-248.-250.-252.-254.-256.-258.-260.-262.-264.-266.-268.-270.-272.-274.-276.-278.-280.-282.-284.-286.-288.-290.-292.-294.-296.-298.-300.-302.-304.-306.-308.-310.-312.-314.-316.-318.-320.-322.-324.-326.-328.-330.-332.-334.-336.-338.-340.-342.-344.-346.-348.-350.-352.-354.-356.-358.-360.-362.-364.-366.-368.-370.-372.-374.-376.-378.-380.-382.-384.-386.-388.-390.-392.-394.-396.-398.-400.-402.-404.-406.-408.-410.-412.-414.-416.-418.-420.-422.-424.-426.-428.-430.-432.-434.-436.-438.-440.-442.-444.-446.-448.-450.-452.-454.-456.-458.-460.-462.-464.-466.-468.-470.-472.-474.-476.-478.-480.-482.-484.-486.-488.-490.-492.-494.-496.-498.-500.-502.-504.-506.-508.-510.-512.-514.-516.-518.-520.-522.-524.-526.-528.-530.-532.-534.-536.-538.-540.-542.-544.-546.-548.-550.-552.-554.-556.-558.-560.-562.-564.-566.-568.-570.-572.-574.-576.-578.-580.-582.-584.-586.-588.-590.-592.-594.-596.-598.-600.-602.-604.-606.-608.-610.-612.-614.-616.-618.-620.-622.-624.-626.-628.-630.-632.-634.-636.-638.-640.-642.-644.-646.-648.-650.-652.-654.-656.-658.-660.-662.-664.-666.-668.-670.-672.-674.-676.-678.-680.-682.-684.-686.-688.-690.-692.-694.-696.-698.-700.-702.-704.-706.-708.-710.-712.-714.-716.-718.-720.-722.-724.-726.-728.-730.-732.-734.-736.-738.-740.-742.-744.-746.-748.-750.-752.-754.-756.-758.-760.-762.-764.-766.-768.-770.-772.-774.-776.-778.-780.-782.-784.-786.-788.-790.-792.-794.-796.-798.-800.-802.-804.-806.-808.-810.-812.-814.-816.-818.-820.-822.-824.-826.-828.-830.-832.-834.-836.-838.-840.-842.-844.-846.-848.-850.-852.-854.-856.-858.-860.-862.-864.-866.-868.-870.-872.-874.-876.-878.-880.-882.-884.-886.-888.-890.-892.-894.-896.-898.-900.-902.-904.-906.-908.-910.-912.-914.-916.-918.-920.-922.-924.-926.-928.-930.-932.-934.-936.-938.-940.-942.-944.-946.-948.-950.-952.-954.-956.-958.-960.-962.-964.-966.-968.-970.-972.-974.-976.-978.-980.-982.-984.-986.-988.-990.-992.-994.-996.-998.-1000.-1002.-1004.-1006.-1008.-1010.-1012.-1014.-1016.-1018.-1020.-1022.-1024.-1026.-1028.-1030.-1032.-1034.-1036.-1038.-1040.-1042.-1044.-1046.-1048.-1050.-1052.-1054.-1056.-1058.-1060.-1062.-1064.-1066.-1068.-1070.-1072.-1074.-1076.-1078.-1080.-1082.-1084.-1086.-1088.-1090.-1092.-1094.-1096.-1098.-1100.-1102.-1104.-1106.-1108.-1110.-1112.-1114.-1116.-1118.-1120.-1122.-1124.-1126.-1128.-1130.-1132.-1134.-1136.-1138.-1140.-1142.-1144.-1146.-1148.-1150.-1152.-1154.-1156.-1158.-1160.-1162.-1164.-1166.-1168.-1170.-1172.-1174.-1176.-1178.-1180.-1182.-1184.-1186.-1188.-1190.-1192.-1194.-1196.-1198.-1200.-1202.-1204.-1206.-1208.-1210.-1212.-1214.-1216.-1218.-1220.-1222.-1224.-1226.-1228.-1230.-1232.-1234.-1236.-1238.-1240.-1242.-1244.-1246.-1248.-1250.-1252.-1254.-1256.-1258.-1260.-1262.-1264.-1266.-1268.-1270.-1272.-1274.-1276.-1278.-1280.-1282.-1284.-1286.-1288.-1290.-1292.-1294.-1296.-1298.-1300.-1302.-1304.-1306.-1308.-1310.-1312.-1314.-1316.-1318.-1320.-1322.-1324.-1326.-1328.-1330.-1332.-1334.-1336.-1338.-1340.-1342.-1344.-1346.-1348.-1350.-1352.-1354.-1356.-1358.-1360.-1362.-1364.-1366.-1368.-1370.-1372.-1374.-1376.-1378.-1380.-1382.-1384.-1386.-1388.-1390.-1392.-1394.-1396.-1398.-1400.-1402.-1404.-1406.-1408.-1410.-1412.-1414.-1416.-1418.-1420.-1422.-1424.-1426.-1428.-1430.-1432.-1434.-1436.-1438.-1440.-1442.-1444.-1446.-1448.-1450.-1452.-1454.-1456.-1458.-1460.-1462.-1464.-1466.-1468.-1470.-1472.-1474.-1476.-1478.-1480.-1482.-1484.-1486.-1488.-1490.-1492.-1494.-1496.-1498.-1500.-1502.-1504.-1506.-1508.-1510.-1512.-1514.-1516.-1518.-1520.-1522.-1524.-1526.-1528.-1530.-1532.-1534.-1536.-1538.-1540.-1542.-1544.-1546.-1548.-1550.-1552.-1554.-1556.-1558.-1560.-1562.-1564.-1566.-1568.-1570.-1572.-1574.-1576.-1578.-1580.-1582.-1584.-1586.-1588.-1590.-1592.-1594.-1596.-1598.-1600.-1602.-1604.-1606.-1608.-1610.-1612.-1614.-1616.-1618.-1620.-1622.-1624.-1626.-1628.-1630.-1632.-1634.-1636.-1638.-1640.-1642.-1644.-1646.-1648.-1650.-1652.-1654.-1656.-1658.-1660.-1662.-1664.-1666.-1668.-1670.-1672.-1674.-1676.-1678.-1680.-1682.-1684.-1686.-1688.-1690.-1692.-1694.-1696.-1698.-1700.-1702.-1704.-1706.-1708.-1710.-1712.-1714.-1716.-1718.-1720.-1722.-1724.-1726.-1728.-1730.-1732.-1734.-1736.-1738.-1740.-1742.-1744.-1746.-1748.-1750.-1752.-1754.-1756.-1758.-1760.-1762.-1764.-1766.-1768.-1770.-1772.-1774.-1776.-1778.-1780.-1782.-1784.-1786.-1788.-1790.-1792.-1794.-1796.-1798.-1800.-1802.-1804.-1806.-1808.-1810.-1812.-1814.-1816.-1818.-1820.-1822.-1824.-1826.-1828.-1830.-1832.-1834.-1836.-1838.-1840.-1842.-1844.-1846.-1848.-1850.-1852.-1854.-1856.-1858.-1860.-1862.-1864.-1866.-1868.-1870.-1872.-1874.-1876.-1878.-1880.-1882.-1884.-1886.-1888.-1890.-1892.-1894.-1896.-1898.-1900.-1902.-1904.-1906.-1908.-1910.-1912.-1914.-1916.-1918.-1920.-1922.-1924.-1926.-1928.-1930.-1932.-1934.-1936.-1938.-1940.-1942.-1944.-1946.-1948.-1950.-1952.-1954.-1956.-1958.-1960.-1962.-1964.-1966.-1968.-1970.-1972.-1974.-1976.-1978.-1980.-1982.-1984.-1986.-1988.-1990.-1992.-1994.-1996.-1998.-2000.-2002.-2004.-2006.-2008.-2010.-2012.-2014.-2016.-2018.-2020.-2022.-2024.-2026.-2028.-2030.-2032.-2034.-2036.-2038.-2040.-2042.-2044.-2046.-2048.-2050.-2052.-2054.-2056.-2058.-2060.-2062.-2064.-2066.-2068.-2070.-2072.-2074.-2076.-2078.-2080.-2082.-2084.-2086.-2088.-2090.-2092.-2094.-2096.-2098.-2100.-2102.-2104.-2106.-2108.-2110.-2112.-2114.-2116.-2118.-2120.-2122.-2124.-2126.-2128.-2130.-2132.-2134.-2136.-2138.-2140.-2142.-2144.-2146.-2148.-2150.-2152.-2154.-2156.-2158.-2160.-2162.-2164.-2166.-2168.-2170.-2172.-2174.-2176.-2178.-2180.-2182.-2184.-2186.-2188.-2190.-2192.-2194.-2196.-2198.-2200.-2202.-2204.-2206.-2208.-2210.-2212.-2214.-2216.-2218.-2220.-2222.-2224.-2226.-2228.-2230.-2232.-2234.-2236.-2238.-2240.-2242.-2244.-2246.-2248.-2250.-2252.-2254.-2256.-2258.-2260.-2262.-2264.-2266.-2268.-2270.-2272.-2274.-2276.-2278.-2280.-2282.-2284.-2286.-2288.-2290.-2292.-2294.-2296.-2298.-2300.-2302.-2304.-2306.-2308.-2310.-2312.-2314.-2316.-2318.-2320.-2322.-2324.-2326.-2328.-2330.-2332.-2334.-2336.-2338.-2340.-2342.-2344.-2346.-2348.-2350.-2352.-2354.-2356.-2358.-2360.-2362.-2364.-2366.-2368.-2370.-2372.-2374.-2376.-2378.-2380.-2382.-2384.-2386.-2388.-2390.-2392.-2394.-2396.-2398.-2400.-2402.-2404.-2406.-2408.-2410.-2412.-2414.-2416.-2418.-2420.-2422.-2424.-2426.-2428.-2430.-2432.-2434.-2436.-2438.-2440.-2442.-2444.-2446.-2448.-2450.-2452.-2454.-2456.-2458.-2460.-2462.-2464.-2466.-2468.-2470.-2472.-2474.-2476.-2478.-2480.-2482.-2484.-2486.-2488.-2490.-2492.-2494.-2496.-2498.-2500.-2502.-2504.-2506.-2508.-2510.-2512.-2514.-2516.-2518.-2520.-2522.-2524.-2526.-2528.-2530.-2532.-2534.-2536.-2538.-2540.-2542.-2544.-2546.-2548.-2550.-2552.-2554.-2556.-2558.-2560.-2562.-2564.-2566.-2568.-2570.-2572.-2574.-2576.-2578.-2580.-2582.-2584.-2586.-2588.-2590.-2592.-2594.-2596.-2598.-2600.-2602.-2604.-2606.-2608.-2610.-2612.-2614.-2616.-2618.-2620.-2622.-2624.-2626.-2628.-2630.-2632.-2634.-2636.-2638.-2640.-2642.-2644.-2646.-2648.-2650.-2652.-2654.-2656.-2658.-2660.-2662.-2664.-2666.-2668.-2670.-2672.-2674.-2676.-2678.-2680.-2682.-2684.-2686.-2688.-2690.-2692.-2694.-2696.-2698.-2700.-2702.-2704.-2706.-2708.-2710.-2712.-2714.-2716.-2718.-2720.-2722.-2724.-2726.-2728.-2730.-2732.-2734.-2736.-2738.-2740.-2742.-2744.-2746.-2748.-2750.-2752.-2754.-2756.-2758.-2760.-2762.-2764.-2766.-2768.-2770.-2772.-2774.-2776.-2778.-2780.-2782.-2784.-2786.-2788.-2790.-2792.-2794.-2796.-2798.-2799.-2800.-2801.-2802.-2803.-2804.-2805.-2806.-2807.-2808.-2809.-2810.-2811.-2812.-2813.-2814.-2815.-2816.-2817.-2818.-2819.-2820.-2821.-2822.-2823.-2824.-2825.-2826.-2827.-2828.-2829.-2830.-2831.-2832.-2833.-2834.-2835.-2836.-2837.-2838.-2839.-2840.-2841.-2842.-2843.-2844.-2845.-2846.-2847.-2848.-2849.-2850.-2851.-2852.-2853.-2854.-2855.-2856.-2857.-2858.-2859.-2860.-2861.-2862.-2863.-2864.-2865.-2866.-2867.-2868.-2869.-2870.-2871.-2872.-2873.-2874.-2875.-2876.-2877.-2878.-2879.-2880.-2881.-2882.-288

